



ALDI Einkauf GmbH & Co. oHG · Postfach 10 01 52 · 45401 Mülheim an der Ruhr

Mülheim an der Ruhr, 19. Februar 2016

Oxfam Deutschland  
Frau Dr. Franziska Humbert  
Am Köllnischen Park 1  
10179 Berlin



### **Ihre Anfrage vom 29. Januar 2016 zur Bananen- und Ananaslieferkette**

Sehr geehrte Frau Dr. Humbert,

Ihre Anfrage zu den Lieferketten von Bananen und Ananas sowie zu unseren CR-Maßnahmen in diesem Bereich haben wir erhalten. Wir möchten die Möglichkeit nutzen und Ihren Fragebogen in Form dieses Schreibens beantworten.

Gerne möchten wir Ihnen zunächst die angefragten Angaben zu unserem Unternehmen mitteilen. Die Unternehmensgruppe ALDI SÜD ist in Deutschland dezentral als Gleichordnungskonzern in 31 Regionalgesellschaften organisiert. Die ALDI Einkauf GmbH & Co. oHG mit Sitz in Mülheim an der Ruhr fungiert als Servicegesellschaft für zentrale Dienstleistungen. Daher gibt es keinen Hauptsitz. Die 31 Regionalgesellschaften sind rechtlich selbstständige GmbH & Co. KGs mit jeweils einem allein vertretungsberechtigten Geschäftsführer. Die ALDI Einkauf GmbH & Co. oHG wird vertreten durch 14 Geschäftsführer.

Weltweit beschäftigt die Unternehmensgruppe ALDI SÜD rund 116.500 Mitarbeiter; in Deutschland über 38.800. Es existieren weltweit rund 3.450 und in Deutschland etwa 1860 Verkaufsstandorte. Der gesamte Bruttoumsatz von ALDI SÜD in Deutschland lag 2014 bei 15,5 Milliarden Euro. Die geschätzte Gesamtumsatzentwicklung im Jahr 2015 liegt bei plus 1,3 Prozent.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir zum Jahresgewinn keine Angabe machen möchten.

(Antwort auf Frage 1.1 - 2.8)

Das Thema Corporate Responsibility wird bei ALDI SÜD dezentral koordiniert. In Deutschland sind die ALDI Einkauf GmbH & Co. oHG sowie die Regionalgesellschaften ALDI Bous, ALDI Eschweiler, ALDI Mönchengladbach und ALDI Mörfelden jeweils für verschiedene Nachhaltigkeitsthemen verantwortlich. Der Bereich Energiemanagement beispielsweise wird von ALDI Mörfelden koordiniert. Produktbezogene CR-Themen, wie bspw. soziale und ökologische Aspekte im Bananen- und Ananasanbau, werden von Experten in der ALDI Einkauf GmbH & Co. oHG betreut.

Auf internationaler Ebene gibt es einen Geschäftsführer für international relevante CR-Themen. ALDI SÜD hat zudem eine eigene CR-Einheit in Hong Kong. Die dortigen CR-Mitarbeiter kümmern sich vor Ort, gemeinsam mit unseren Lieferanten und den Produktionsstätten, um die Einhaltung und Umsetzung der von uns geforderten Standards.

Grundsätzlich werden CR-Themen von einer Vielzahl an Mitarbeitern bearbeitet. Verantwortet werden die CR-Bereiche auf Geschäftsführerebene. Für eine ressortübergreifende Zusammenarbeit dienen regelmäßig stattfindende Arbeitsgruppentreffen, bei denen auf Prokuristen- und Geschäftsführerebene das Thema CR gezielt vorangetrieben wird. (Frage 6.1 und 6.2)

Im Folgenden möchten wir Ihnen unsere allgemeinen CR-Grundsätze sowie unsere Maßnahmen im Bereich Bananen und Ananas erläutern.

Wir sind der Überzeugung, dass dauerhafter wirtschaftlicher Erfolg nur durch die Übernahme von Verantwortung für Mensch, Natur und Umwelt zu erzielen ist. Das haben wir in unserer ALDI SÜD Corporate Responsibility Policy (CR-Policy) festgeschrieben. Die Grundsätze der CR-Policy sind integraler Bestandteil unserer unternehmerischen Entscheidungsprozesse und werden somit auch in der ALDI SÜD Einkaufspolitik berücksichtigt.

Die ALDI SÜD Corporate Responsibility Policy ist Bestandteil jedes Mitarbeitervertrages. Darüber hinaus werden alle Mitarbeiter im Rahmen ihrer Einarbeitung über das Thema CR informiert. Über verschiedene interne Medien wie die Mitarbeiterzeitung, Tischaufsteller, Newsletter sowie Filme erfolgt zudem eine regelmäßige Information zu CR Themen.

(Frage 7.1)

Für unsere Mitarbeiter, Geschäftspartner und sämtliche Lieferanten bildet die CR-Policy einen verbindlichen Handlungsrahmen. Unter anderem werden darin die ALDI SÜD „Sozialstandards in der Produktion“ definiert. Wir erläutern dort unseren Anspruch, dass in Übereinstimmung mit allen geltenden nationalen Gesetzen, den ILO-Standards und UN-Konventionen gehandelt wird.

Dies bedeutet u. a., dass wir jede Form von Diskriminierung ablehnen. Wir respektieren das Recht von Beschäftigten, betriebliche Organisationen zu gründen, überbetrieblichen Organisationen beizutreten und kollektive Tarifverhandlungen zu führen.

Löhne für reguläre Arbeitszeiten, Überstunden und die damit verbundenen Zuschläge müssen laut unseren Anforderungen mindestens den national geltenden Vorschriften oder – sofern diese höher sind – den üblichen Standards der örtlichen Fertigungsindustrie entsprechen. Ungesetzliche, unberechtigte oder disziplinarische Lohnkürzungen werden von uns nicht toleriert.

Kinderarbeit sowie Zwangs- und Pflichtarbeit lehnen wir ebenfalls strikt ab.

Unsere Geschäftspartner haben national geltendes Recht, bestehende Industriestandards und die ILO-Standards in Bezug auf die Arbeitszeitregelung einzuhalten. Wir erwarten von unseren Lieferanten darüber hinaus, dass sie in ihrer Lieferkette klare Bestimmungen zur Arbeitsplatzsicherheit und zum Gesundheitsschutz treffen und entsprechende Verfahren einrichten.

(Frage 6.3 - 6.4)

Unsere Geschäftspartner im Bereich Obst und Gemüse tragen nicht nur dafür Sorge, dass die Anforderungen unserer CR-Policy eingehalten werden. Ein Großteil unserer Lieferanten verfolgt darüber hinaus eigene ambitionierte Nachhaltigkeitsziele. Die Einhaltung sozialer Anforderungen wird dabei durch Prüfungen im Rahmen unabhängiger Audits (etwa BSCI oder SMETA) und durch eigene Mitarbeiter vor Ort überprüft. Auch die Einhaltung von ökologischen Standards wird bei unseren Lieferanten beispielsweise durch eine Zertifizierung nach ISO 14001 sichergestellt.

(Frage 7.2, 7.4, 8.1 und 8.2)

Grundsätzlich fordern wir für sämtliche Produkte in diesem Bereich eine GLOBALG.A.P.-Zertifizierung der Erzeuger. Mithilfe der GlobalG.A.P.-Nummer (GGN) können Erzeuger identifiziert und ihr Zertifizierungsstatus überprüft werden. Die GGN ist auf all unseren Produkten auf der Verpackung für unsere Verbraucher sichtbar angebracht.

Unser Bananenangebot umfasst sowohl konventionelle als auch Fairtrade-zertifizierte Ware in Bio-Qualität. Bereits seit Mai 2014 bieten wir die Fairtrade Bio-Banane flächendeckend in all unseren Filialen an. ALDI SÜD gehört zu den TOP 3 Fairtrade-Bananen Lizenzpartnern in Deutschland. Wir haben durch unser Engagement in diesem Bereich einen nicht unerheblichen Beitrag zur Etablierung des Fairen Handels im deutschen Lebensmitteleinzelhandel geleistet. Darauf weist auch Fairtrade Deutschland im Jahres- und Wirkungsbericht 2014/15 hin. Mittlerweile beträgt der Anteil unserer Bio-Fairtrade-zertifizierten Ware über ein Drittel des gesamten Bananenumsatzes.

(Frage 2.11)

Wir möchten die Einhaltung von sozialen und ökologischen Standards jedoch nicht nur bei Fairtrade-zertifizierter Ware gewährleisten können. Wir teilen Ihnen deshalb gerne mit, dass unsere konventionellen Bananen im Laufe des Jahres flächendeckend auf Rainforest Alliance-zertifizierte Ware umgestellt werden.

Wie wir Ihnen in unserem Schreiben vom 22. Juni 2011 mitgeteilt haben, stellt das GlobalG.A.P.-Zusatzmodul GRASP für uns ein geeignetes Instrument zur Erfassung und Evaluation sozialer Aspekte bei der Obst- und Gemüseerzeugung dar. Da die Entwicklung des Moduls mittlerweile abgeschlossen ist, haben wir uns dazu entschlossen, die GlobalG.A.P.-Verpflichtung unserer Obst- und Gemüseerzeuger zum 30. Juni 2016 um GRASP zu erweitern. Wir streben überdies perspektivisch auch eine Rainforest Alliance-Zertifizierung von Ananas an. Somit berücksichtigen wir zusätzliche ökologische und soziale Aspekte.

Für Fairtrade, Bio, Rainforest Alliance und GRASP sind regelmäßig Zertifizierer bzw. Auditoren vor Ort und überprüfen so unabhängig die Einhaltung der jeweiligen Standards.

(Frage 2.11 und 5.10)

Ein Großteil der Ananas in ALDI SÜD Filialen stammt aus Costa Rica. Wir beziehen diese von sechs Lieferanten. Aufgrund unseres Marktanteils ergibt sich eine große Anzahl an Produzenten. Da unsere Erzeuger zusätzlich ohnehin mittels der GGN öffentlich nachvollziehbar sind, sehen wir von einer umfangreichen Gesamtaufstellung ab.

Die Nachfrage unserer Kunden entspricht im Allgemeinen dem deutschen Konsumverhalten.

(Frage 3.1 - 3.7)

Unsere konventionellen Bananen werden von vier direkten Lieferanten bezogen und stammen zu etwa zwei Dritteln aus Kolumbien, zu etwa einem Fünftel aus Ecuador und zu einem geringen Teil aus Costa Rica.

Unsere Fairtrade Bio-Bananen beziehen wir von insgesamt fünf direkten Lieferanten. Mehr als die Hälfte unserer Fairtrade Bio-Bananen wird aus Ecuador bezogen. Aus Kolumbien und Costa Rica stammen derzeit keine Fairtrade Bio-Bananen.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir aus den zuvor genannten Gründen auch von einer vollständigen Auflistung unserer Bananenproduzenten absehen.

(Frage 4.1 - 4.12)

Die Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten basiert auf gegenseitiger Fairness und ist grundsätzlich strategisch und langfristig angelegt. So arbeiten wir teilweise schon seit über zehn Jahren mit unseren Lieferanten von Bananen und Ananas zusammen. Die Verträge mit unseren Lieferanten werden in der Regel auf Jahresbasis geschlossen. Wir lehnen die Zahlung von Listungsgebühren, Regalmieten, Werbekostenzuschüssen o. ä. strikt ab. Es gelten jederzeit die schriftlich im Vertrag vereinbarten Abnahmekonditionen inklusive Preisen und Zahlungszielen.

Auch die Zusammenarbeit unserer Lieferanten mit ihren Erzeugerbetrieben ist langfristig angelegt. Ein Teil unserer Lieferanten hat zudem eigene Farmen. Dies stellt auch sicher, dass diesen Lieferanten die Produktionskosten bekannt sind und entsprechende Preise gezahlt werden.

Die Zahlung von Mindestpreisen in Ecuador wird durch verschiedene Kontrollmechanismen sichergestellt. Einerseits kontrollieren die dortigen Behörden die Zahlungen, andererseits sind die Rechnungen der Produzenten an die Exporteure jederzeit von unseren Lieferpartnern einsehbar und werden stichprobenartig überprüft.

Unsere Lieferanten zahlen in der Regel Jahres-Festpreise an die Produzenten.

(Frage 5.2, 5.4 - 5.9)

Uns ist bekannt, dass es stellenweise problematische Bedingungen bei der Erzeugung und Weiterverarbeitung von Lebensmitteln gibt - so teilweise auch bei Ananas und Bananen. Arbeitsrechtsverletzungen, wie die Missachtung von Gewerkschaftsrechten oder mangelnder Gesundheitsschutz, widersprechen klar den Grundsätzen unserer CR-Policy und unserem Anspruch an verantwortliches Handeln.

Wir durften Ihnen bereits aufzeigen, dass wir deshalb eine Vielzahl von Maßnahmen ergreifen, um die Einhaltung von Mindeststandards sicherzustellen. Dazu gehören z. B. allgemein die verpflichtenden Anforderungen unserer ALDI SÜD „Sozialstandards in der Produktion“. Durch Maßnahmen, wie dem verstärkten Einsatz von Nachhaltigkeitsstandards (Fairtrade und Rainforest Alliance) und der Ergänzung der GlobalG.A.P.-Verpflichtung unserer Erzeuger um das Sozialmodul GRASP, adressieren wir darüber hinaus gezielt mögliche soziale und ökologische Missstände - auch im Bereich Bananen und Ananas.

Konkrete Hinweise zu Arbeitsrechtsverletzungen verfolgen wir und behalten uns entsprechende Maßnahmen vor.

(Frage 9.1 - 10.1)

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir zu Einkaufspreisen etc. generell keine Stellung beziehen. Wir hoffen, Ihre Fragen dennoch ausreichend beantwortet zu haben und bitten Sie, mit den zur Verfügung gestellten Informationen vertraulich umzugehen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

ALDI EINKAUF  
- Qualitätswesen -

